
Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Filmklasse unterrichtet werden, erhalten im Zeugnis eine zusätzliche Bemerkung über die Teilnahme an der Filmklasse, die die praktischen Leistungen und mündlichen Beiträge im Unterricht würdigt.

Ihre Kinder werden nicht mit zusätzlichen Schulaufgaben oder Stegreifaufgaben belastet.

Voraussetzungen

Jedes Kind ist für die Filmklasse geeignet, da keine spezifischen Vorkenntnisse nötig sind. Die Bereitschaft zur Arbeit an einem gemeinsamen Filmprojekt, die Aufgeschlossenheit und das Interesse für das gemeinsame Analysieren und Experimentieren in der filmischen Arbeit sollten natürlich vorhanden sein! Niemand wird allerdings vor die Kamera genötigt, es gibt auch viele Aufgaben hinter der Kamera. Eine Ausrüstung in technischer Hinsicht ist keine Voraussetzung, um an der Filmklasse teilnehmen zu können.

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Bei Interesse können die Schülerinnen und Schüler anschließend an einer Film-AG der Mittelstufe teilnehmen. In der Oberstufe gibt es die Möglichkeit ein P- oder W-Seminar mit filmischer Ausrichtung zu wählen.

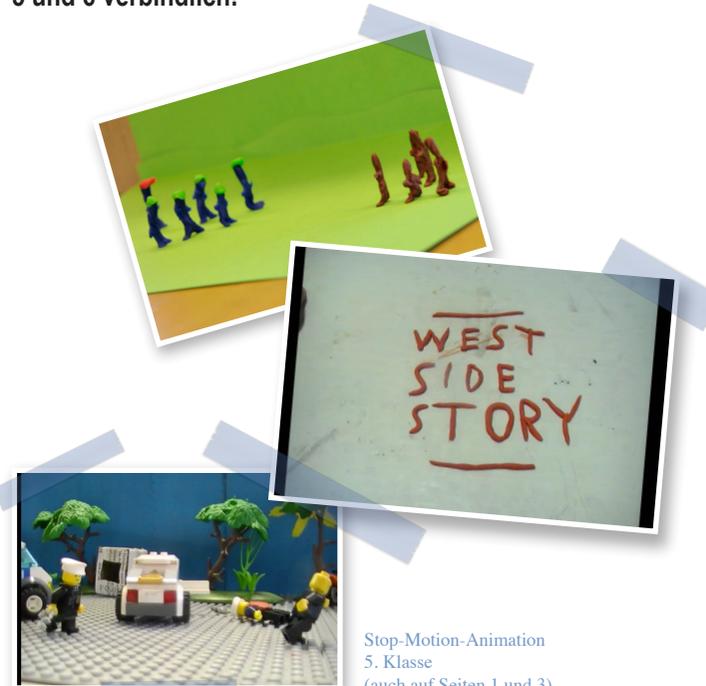


Kohleanimation à la William Kentridge
9. Klasse

Anmeldung für die Filmklasse

Die Anmeldung für die Filmklasse erfolgt bei der Einschreibung zum Übertritt.

Die Anmeldung für die Filmklasse ist für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verbindlich!



Stop-Motion-Animation
5. Klasse
(auch auf Seiten 1 und 3)

Weitere Informationen

Schulleiterin: I. Spies

Filmlehrer: J. Eismann (filmklasse.jsg@gmail.com)



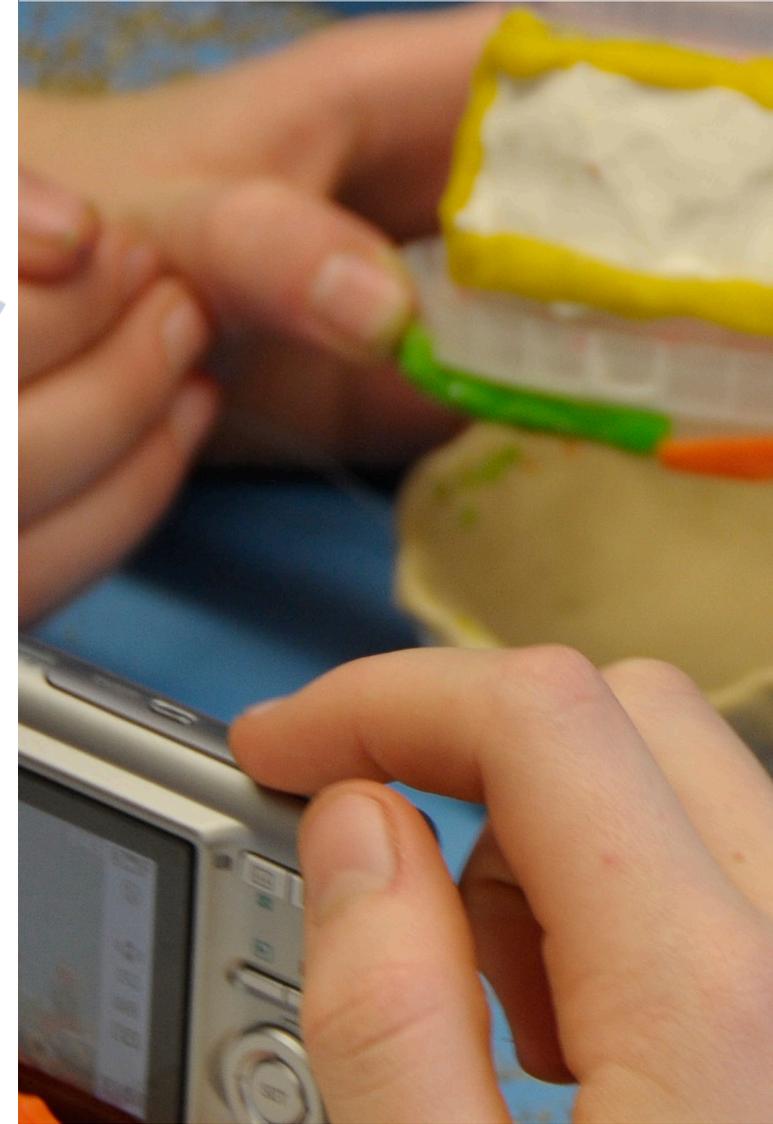
Johannes-Scharrer-Gymnasium
Tetzeltgasse 20
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/2313931

www.jsg-nuernberg.de

Filmklasse

Johannes-Scharrer-Gymnasium Nürnberg

Unterrichtsprofil für Filmbildung



Filmarbeit im Klassenverband der
5. und 6. Klasse

Was ist eine Filmklasse?

In einer Filmklasse haben die Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Jahrgangsstufe zusätzlich zum Pflichtunterricht zwei Stunden in der Woche Unterricht im Fach „Film“. Im Zentrum steht stets der praktische und projektorientierte Umgang mit dem Medium Film, wobei aber auch die theoretischen Zusammenhänge altersgemäß berücksichtigt werden.

Die Filmklasse wird im Klassenverband unterrichtet, d.h. alle Kinder dieser Klasse nehmen am Filmunterricht teil.

Warum eine Filmklasse?

Gerade in der Unterstufe, am Beginn der Pubertät werden durch die bewusste und kreative Auseinandersetzung mit dem Film viele wesentliche Kompetenzen erlernt, die die Persönlichkeitsbildung und den Umgang mit dem Medium entscheidend beeinflussen können.

„Film ist das narrative Leitmedium für Kinder und Jugendliche“ (<http://www.laenderkonferenz-medienbildung.de>). In der Filmklasse wird die zentrale Rolle des Films im Leben der Jugendlichen bedacht und die Grundlagen für eine verantwortungsvolle und kreative Teilnahme an der heutigen Mediengesellschaft vorbereitet.



Kurzfilmprojekt
7. Klasse

1. Selbstkompetenz

- Hemmungen reduzieren und das Selbstwertgefühl stärken
- Sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren
- Konzentrationsfähigkeit trainieren
- Kreativität entwickeln

2. Soziale und kommunikative Kompetenzen

- Teamgeist, Toleranz und Wertschätzung in der gemeinsamen Arbeit einüben
- Verantwortungsbewusstsein erfahren
- Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz stärken
- Lernen, Kritik angemessen aufzunehmen, konstruktiv mit ihr umzugehen und situationsgerecht zu äußern



3. Ästhetische Bildung

- Ganzheitliche Bildungsprozesse durch ästhetische Gestaltungsprobleme anstoßen
- Geistige und körperliche Beweglichkeit durch Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen
- Differenzenerfahrungen reflektieren
- Sensibilität für Künste und ästhetisches Urteilsvermögen entwickeln

4. Medienkompetenz

- Audiovisuelle Inhalte im Alltag bewusster konsumieren durch das Entwickeln eines distanzierten und reflektierten Verhältnisses zum Medium
- Verantwortungsvoll mit Bild- und Toninhalten im gesellschaftlichen Leben umgehen
- Überblick über die rechtlichen Grenzen und Gefahren im Umgang mit audiovisuellen Inhalten gewinnen
- Grundlagen in Filmanalyse und -bearbeitung anwenden können
- Filme drehen und nachbearbeiten können

Auswirkungen auf andere Fächer

Durch das gemeinschaftliche Miteinander in der Filmbildung werden das Klassenklima und die Klassengemeinschaft entscheidend gestärkt. So wird in der Regel die Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern gesteigert.

Die filmtechnischen Fähigkeiten und Kenntnisse, welche die Schülerinnen und Schüler in der Filmklasse erwerben, können wichtige Qualifikationen im weiteren schulischen Leben und im außerschulischen Umfeld darstellen.

Der Filmunterricht bietet Anschlussmöglichkeiten für weiterführende Projekte in vielen Fächern.

In jedem Fach finden sich Möglichkeiten das Medium Film in den Unterricht zu integrieren. Der betreuende Filmlehrer steht mit dem Lehrerteam der Filmklasse im Austausch, um einen möglichst vielfältigen Einsatz filmischer Arbeit zu ermöglichen.

Didaktisch-methodische Grundsätze

Anstelle der lehrerzentrierten Unterrichtsformen treten in der filmischen Bildung der Filmklasse die schülerorientierten und sozial-integrativen Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit in den Vordergrund. Somit lernen die Schüler mehr eigenverantwortliches Handeln. Ausprobieren, Experimentieren und Analysieren sind zentrale Unterrichtsprinzipien des Faches.

Der Unterricht ist stets projektorientiert und mündet in eine Präsentation der unterschiedlichen Arbeitsergebnisse, auch im Rahmen der Klassen- und Schulgemeinschaft.



Filmprojekt „Falsos amigos“
Spanisch spätbeginnend - Q 11